Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 118 (2000)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tagungen

Zum Wandel der technischen Ausbildung

28./29.9.2000, Bern

Die Schweizerische Akademie der technischen Wissenschaften (SATW) will mit ihrer Jahrestagung zum Thema «Ausbildung in technischen Wissenschaften, die Herausforderung für Politik, Wirtschaft und Hochschulen - neue Medien im Unterricht» zur Modernisierung der technischen Ausbildung in der Schweiz beitragen. Die Teilnehmenden sollen Gelegenheit haben, sich mit den Aussagen kompetenter Referenten auseinanderzusetzen und mit ihnen gemeinsam neue Impulse zu erarbeiten.

Der erste Tag ist mit dem Thema «Ausbildung in den technischen Wissenschaften, die Herausforderung für Politik, Wirtschaft und Hochschulen» Strukturen und Inhalten der Ausbildung gewidmet und spricht vor allem die Verantwortlichen für Aus- und Weiterbildung in Schule, Industrie, Politik und Verwaltung an.

Am zweiten Tag werden unter dem Titel «Neue Medien im Unterricht» moderne Lerntechnologien als Ausbildungsinstrument im Vordergrund stehen. Dieser Tag richtet sich besonders an Lehrende, ErwachsenenbildnerInnen und Verantwortliche für Schulen.

TechnikerInnen müssen heute im Unterschied zu den «Gründerjahren» damit leben, dass ihr Tun in Frage gestellt wird - nicht nur aus ethischer oder politischer, sondern ebenso sehr aus wirtschaftlicher Sicht. Es ist weniger als früher möglich, das Machbare, auch wenn es noch so brillant sein mag, zu realisieren. Der technische Fortschritt muss sich einem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Selektionsprozess stellen.

Der Technokrat, verstanden als jemand, der die technische Spitzenleistung verabsolutiert (Technik ist gut, mehr Technik ist besser), ist dem nicht gewachsen. Daraus folgt der alte, bisher aber erst ansatzweise befolgte Ruf nach mehr Allgemeinbildung als Grundlage auch der technischen Ausbildung. Die kritische Auseinandersetzung mit der Technik darf nicht den Humanwissenschaften allein überlassen werden. IngenieurInnen müssen vermehrt interdisziplinär tätig sein können und sich Kommunikationsfähigkeiten aneignen. Wenn sie nicht willens oder fähig sind, ihren Standpunkt im gesellschaftlichen Selektionsprozess zur Geltung zu bringen, wird dies nicht zu dessen Versachlichung beitragen.

Die Forderung nach vermehrter Abkehr von einer technokratischen Mentalität dürfte dazu beitragen, die besten StudentInnen für die technische Ausbildung zu gewinnen. In diesem Zusammenhang ist es ein Alarmzeichen, dass nach wie vor nur vereinzelte Frauen eine technische Studienrichtung wählen - unter anderem, weil diese Ausbildung immer noch im Ruf steht, TechnokratInnen zu züchten.

Die Antworten auf die Herausforderungen unserer technischen Zivilisation liegen nicht im Nullwachstum oder gar Technikverzicht, sondern im Übergang zu qualitativem Wachstum und zu nachhaltigem Wirtschaften. Dies erfordert mehr denn je eine qualitativ hochstehende Ausbildung und gesellschaftlich verankerte wissenschaftliche und technische Spitzenleistungen.

Im Übergang vom Industrie- zum Informationszeitalter wird Wissen wichtiger als Sachwerte. Damit steigt die Bedeutung der Ausbildung als Investition. Das Ziel der Grundausbildung kann nicht sein, die Studierenden in den Fachgebieten auf den allerletzten Stand des Wissens zu bringen. Da die Halbwertszeit des Wissens ständig sinkt, ist es heute wichtiger zu lehren, wie man lernt. Die Auszubildenden müssen in der Lage sein, sich Wissen und Kenntnisse anzueignen, sie zu erweitern und damit umzugehen, als einen möglichst vollen Rucksack mit auf den Weg zu bekommen. Man wird akzeptieren müssen, dass AbsolventInnen weniger wissen, aber mehr können. So wird die Grundlage gelegt für die «éducation permanente», die Fähigkeit und Bereitschaft, lebenslänglich zu lernen.

In diesem Zusammenhang gilt es gerade in der technischen Ausbildung die enormen Möglichkeiten moderner Informationstechnologien zu nutzen. Beschaffen und Vermitteln von Wissensdaten werden Voraussetzung und gleichzeitig Teil der Lehr- und Lernaufgabe. Die Lehre wird zum Bildungsmanagement, zur Vermittlung von Kommunikations- und Lernmethoden. Die Lernenden haben die Möglichkeit, ihr Wissen auf die Bedürfnisse ihrer momentanen Tätigkeitsgebiete zu optimieren. So werden die Voraussetzungen für eine signifikante Erhöhung der Produktivität im Umgang mit Wissen geschaffen.

Weitere Informationen und Anmeldung: SATW, Tel. 01 226 50 11, E-Mail: gen-sec@satw.ch

Weiterbildung

Erdbeben

15.-19.5.2000, Tiengen (D)

Das Departement Erdwissenschaften der ETH Zürich führt im Seminarzentrum Tiengen (Schwarzwald) einen einwöchigen Weiterbildungskurs «Erdbeben: Gefährdung, Risiko und Massnahmen» durch, der Doktorierenden und berufstätigen Fachleuten jüngste Forschungsergebnisse und neue Methoden vermitteln soll.

Information und Anmeldung bis 15. März: NDK-Sekretariat, Dr. B. Oddsson, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 632 37 36

Internet für ArchitektInnen

17.3.2000, Zürich

Die Professur für Architektur und CAAD führt im Rahmen der Weiterbildung an der ETH Zürich ein Seminar zum Thema «Internet für Architekten und Designer» durch. Neben einer Einführung in das Internet als Informationsquelle und Arbeitsmittel für ArchitektInnen und DesignerInnen wird ein Einblick in die aktuellen Projekte und Trends an der Professur für Architektur und CAAD geboten. Allen TeilnehmerInnen stehen Computer zur Verfügung um das Vermittelte nachzuvollziehen. Daten: Freitag, 17.3.2000, 16-20 Uhr, ETH Hönggerberg, HIL E29.

Anmeldung bis 10. März an:
S. Spycher, Architektur und CAAD, HIL D74,3, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01 633 29 20, http://space.arch.ethz.ch/IFA00

Basler Bau- und Planungsgesetz

Das Baudepartement Basel-Stadt führt für ArchitektInnen, IngenieurInnen und JuristInnen einen Einführungskurs in das neue Bau- und Planungsgesetz durch. Der Kurs findet vom 2. Mai bis zum 6. Juni jeweils am Dienstag von 15.30 bis 18.00 Uhr im Vortragssaal IWB, Kohlenberggasse 7, statt. Er wird in zwei Modulen angeboten, die einzeln oder insgesamt besucht werden können. Die Themen der drei ersten Abende sind: Bauvorschriften, Baureife, Bebauung, Bauweise und Ausstattung, Abweichungen, Vollzug. Das zweite Modul behandelt Planung, Bodenordnung, Erschliessung, Übergangs- und Schlussvorschriften.

Anmeldung bis 31.März:
Bauinspektorat des Kantons Basel-Stadt, Rittergasse 4, 4001 Basel

Messen

Denkmal 2000

25.-28.10.2000, Leipzig

Die europäische Denkmal-Branche trifft sich in Leipzig an der Europäischen Messe für Denkmalpflege und Stadterneuerung. Die Denkmal Leipzig unter dem Patronat der Unesco führt als einzige Messe ihrer Art für den Kulturgüterschutz Verantwortliche mit Anbietern von entsprechenden Produkten und Dienstleistungen zusammen. Sie richtet sich gleichermassen an VertreterInnen aus Kommunalpolitik, Denkmalpflege und Kunstgeschichte, an Besitzerinnen und Investoren wie an Profis aus den Bereichen Architektur, Planung, Restauration, Handwerk und Industrie.

Anmeldeschluss für Aussteller: 31. März. Ansprechpartner: Michael Kynast, Tel. 0049 341 678 82 10, E-Mail: i.heineck@leipziger-messe.de

Ausstellungen

Klaus Kada in Berlin

Bis 13.3.2000, Galerie Aedes East, Berlin

In Kooperation mit dem Architektur Zentrum Wien präsentiert die Galerie Aedes East in Berlin die Ausstellung «Raumkoordinaten» des Grazer Architekten *Klaus Kada*. Im Mittelpunkt stehen grossformatige Plots, die die Verdrängung traditioneller Planzeichnungen durch elektronische Transformationen numerischer Daten illustrieren. Zeitgleich erscheint im Springer Verlag Wien das Buch «Klaus Kada».

Neue Produkte

Autodesk CAD-Software in SAP-Umgebung

Autodesk, der weltweit führende Hersteller für PC-basierende Konstruktions-, Design- und Digital Media-Software, und die SAP AG, weltweit führender Anbieter betriebswirtschaftlicher Standard-Software und umfassender informationstechnischer Lösungen für Unternehmen aller Grössen, gehen eine Partnerschaft ein, um die Integration von Autodesk-Lösungen in SAP-Umgebungen zu ermöglichen. Konstruktionsdaten sollen nicht länger auf die Planungsebene beschränkt bleiben, sondern für alle Unternehmensbereiche zugänglich werden.

Ein gemeinsam entwickeltes Interface integriert nahtlos CAD-Applikationen und SAP-Lösungen für das Management von Produktlebenszyklen (SAP PLM). Ziel ist, Unternehmenslösungen für das Internet zu entwickeln, die die Verbreitung von Konstruktionsdaten über die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens hinweg fördern. Die neue Lösung enthält Funktionen zur Verwaltung von Dokumenten, Produktstrukturen und Materialien und zur Integration in die SAP-Lösung für den Prozessablauf der Unternehmen. Damit ist ein entscheidender Schritt hin zu einer lückenlosen Kundenlösung für den gesamten Produktentwicklungszyklus getan - vom Entwurf über Produktion und Vertrieb bis zur Instandhaltung, zum Rechnungswesen und zur Personalwirtschaft. Durch die ständige Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Einkauf, Vertrieb und Marketing werden Prozesse für Kunden spürbar effizienter und der Zeitraum bis zur Produkteinführung verkürzt sich.

Autodesk Deutschland GmbH
Kristina Wegner
80686 München
Tel. 0049 89 547 69 224
www.autodesk.de

Neues GIS für Regensburg

Die Regensburger Stadtverwaltung hat beschlossen, ihr bestehendes Geographisches Informationssystem (GIS) umfassend zu modernisieren.

Etwa 80 Prozent aller Daten, die von den verschiedenen Zweigen der kommunalen Behörden gesammelt werden, weisen räumliche Bezüge auf, beispielsweise die Adressen des Einwohnermeldeamtes, der Strassenkataster oder die Werkleitungen der Energie- und Wasserversorgung. Im Fall von Regensburg geht es darum, mehr als ein Gigabyte an Basisdaten, die im Zeitraum mehrerer Jahre in verschiedenen kommunalen Behörden gesammelt worden sind, in ein offenes Geo-Datenmodell zu überführen. Das komplexe Projekt sieht einerseits die Ablösung des bestehenden GIS durch ein offenes und dem heutigen Stand der Technik entsprechendes Informationssystem vor. Andererseits sollen verschiedenartige Daten aus den einzelnen Ämtern in das neue GIS integriert werden.

Die Stadt Regensburg hat die Firma C-Plan mit dieser Aufgabe betraut. Das Datenmodell von C-Plan basiert auf dem Topobase-GIS, das der Stadt Regensburg in Zukunft als umfassendes Auskunftssystem dienen wird und auch den Internet-Auftritt der Stadtverwaltung unterstützen soll. Das Topobase-GIS arbeitet mit Rechnern, die das Betriebssystem Windows NT von Microsoft benützen und von einer Vielzahl von Herstellern bezogen werden können. Das Gleiche gilt für das zugehörige objektrelationale Datenbanksystem von Oracle, in das die GIS-Daten eingebracht werden.

Das neue GIS wird das gesamte Stadtgebiet von Regensburg abdecken. Es wird der kommunalen Verwaltung als umfassendes Auskunftssystem dienen. Zu seinen Aufgaben gehören die Führung des automatisierten Grundbuches und die Dokumentation der amtlichen Vermessung. Beide Funktionen haben rechtsetzenden Charakter und grosse wirtschaftliche Bedeutung. Auch Aussenstehende, etwa die Einwohnerschaft von Regensburg, werden auf jene GIS-Bestandteile zugreifen können, die über das Internet zugänglich gemacht werden. Die Umstellung auf das neue System soll innerhalb von rund sechs Monaten geschehen.

C-Plan ist eine führende Anbieterin von Lösungen im Bereich GIS. Basierend auf der Datenbanktechnologie von Oracle und der Grafiktechnologie von Autodesk bietet das Unternehmen Produkte für sämtliche Arbeiten in den Bereichen Planung, Bearbeitung, Verwaltung und Analyse von geographischen Daten an. Es stehen unter anderem für Leitungskataster, Vermessung sowie Tief- und Strassenbau bewährte und verbreitete Module zur Verfügung. Durch das Einhalten der OpenGIS-Spezifikationen werden neue Standards geschaffen und somit eine einfache und kostengünstige Arbeitsweise unterstützt.

C-Plan AG
Frank von Arx
3073 Gümligen
Tel. 031 958 20 20
www.c-plan.com

Gebannte Hitzewelle

Forbo Giubiasco, Hersteller qualitativ hochstehender Industrie- und Hightech-Bodenbeläge, hat mit einem neuartigen Isoliersystem rund um ihre grosse Bodenbelagspresse beträchtliche Einsparungen im Energieverbrauch erzielt und neben einer Erhöhung der Produktequalität einen Schritt in Richtung mehr Umweltverträglichkeit getan, nicht zuletzt im Hinblick auf die anstehende ISO-Zertifizierung «Umwelt und Sicherheit». Mit herkömmlichen Lösungen war diese komplizierte Aufgabe nicht zu meistern. Für die Projektierung und Ausführung der Isolierung fiel die Wahl deshalb auf die Etis AG aus Teufen AR. Das junge Hightech-Unternehmen hat sich auf flexible Freiformen-Isoliersysteme in den Bereichen Hitze, Akustik und Schwingungen spezialisiert und erarbeitet individuelle Lösungen für kundenspezifische Problemstellungen.

Etis AG
Tel. 071 335 70 38
www.etis.ch
Forbo Giubiasco SA
Tel. 091 850 01 11
www.forbo-giubiasco.ch

Ökologische Hartschaumplatten

Seit dem 1. Januar 2000 sind Produktion und Einfuhr von HFCK-geschäumten Polystyrol-Hartschaumplatten in der Schweiz untersagt. Die Wedi-Bauplatte des Schweizer Anbieters Thumag AG erfüllt diese umweltschonende Auflage. Für die Produktion der Wedi-Bauplatte wird ausschliesslich HFCK-freier Polystyrolhartschaum Styrofoam der Dow Chemical Company eingesetzt. Das bringt nicht nur einen ökologischen Vorteil: Die Umstellung führt zu deutlich höheren Druck- und Haftzugwerten der Bauplatte. Darüber hinaus ist die Wedi-Bauplatte feuchtigkeitsunempfindlich, dauerhaft wärmedämmend, leicht zu verarbeiten und sie kann nicht verrotten.

Thumag AG
9326 Horn
Tel. 071 841 22 42
E-mail: thumag@paus.ch
www.thumag.ch

Hilfe für Spannteppich-Opfer

Wer auf Spannteppichen wandelt lebt mit der Angst vor dem kleinen Zwick beim Berühren von Türfallen und Büchergestellen. Das muss nicht sein. Elektrostatische Aufladungen, wie sie besonders am trockenen Tagen beim Gehen auf Spannteppichen und anderen Bodenbelägen entstehen, können mit antistatischen Produkten vermieden werden. Die Broschüre «Ein Teppich spricht für sich selbst», herausgegeben vom Teppich Forum Schweiz, behandelt alle wesentlichen Fragen rund um Teppichböden. Sie kann gegen ein frankiertes C5-Rückantwortcouvert bestellt werden:

Teppich Forum Schweiz
Dorfplatz 3
8126 Zumikon

Kantrippen-Winkelverbinder

Eine Verbindung von Holz zu anderen Werkstoffen wie Beton, Stahl oder Mauerwerk ist immer eine besondere Herausforderung. Die Firma BMF Holzverbinder hat einen speziellen Kantrippen-Winkelverbinder entwickelt, dank dessen Konstruktion hohe Belastbarkeiten erzielt werden. Das Besondere an den wirtschaftlichen und montageleichten BMF-Kantrippen-Winkelverbindern KR 95, KR 135 und KR 285 sind zwei aussenliegende, schräglaufende Kantrippen sowie ein spezielles Lochmuster in den Schenkeln.

BMF Holzverbinder GmbH
5024 Küttigen
Tel. 062 827 36 77
www.bmf.dk

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber
Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Verlagsleitung: Rita Schiess

Offizielles Organ
Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion
Inge Beckel, dipl. Arch. ETH SIA (Architektur)
Martin Grether, dipl. Bau-Ing. ETH SIA (Ingenieurwesen)
Richard Liechti, Abschlussredaktor
Alix Röttig, dipl. Arch. ETH (Energie/Umwelt/Haustechnik)

Redaktionsanschrift:
Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch
ISDN-Leonardo 01 288 90 71 & 72

Redaktionelle Mitarbeit
Philippe Cabane, lic. phil. und Stadtplaner IFU (Wettbewerbswesen)
Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat (SIA-Informationen)

Korrespondenten
Hans-Georg Bächtold, dipl. Forst-Ing. ETH (Raumplanung/Umwelt)
Karin Dangel, lic. phil. (Denkmalpflege)
Hansjörg Gadient, dipl. Arch. ETH (Städtebau)
Erwin Hepperle, Dr. iur. (öffentliches Recht)
Roland Hürlimann, Dr. iur. Rechtsanwalt (Baurecht)

Produktion
Werner Imholz

Sekretariat
Adrienne Zogg

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente	**Schweiz:**	**Ausland:**
1 Jahr	Fr. 225.- inkl. MWSt	Fr. 235.-
Einzelnummer	Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto	

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an: Abonnentendienst SI+A, AVD Goldach, 9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG

Hauptsitz:	Filiale Lausanne:	Filiale Lugano:
Mühlebachstr. 43	Pré-du-Marché 23	Via Pico 28
8032 Zürich	1004 Lausanne	6909 Lugano-Casserate
Tel. 01 251 35 75	Tel. 021 647 72 72	Tel. 091 972 87 34
Fax 01 251 35 38	Fax 021 647 02 80	Fax 091 972 45 65

Druck
AVD Goldach, 9403 Goldach, Tel. 071 844 94 44

Ingénieurs et architectes suisses IAS
Erscheint im gleichen Verlag
Redaktion:
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:	**Schweiz:**	**Ausland:**
1 Jahr	Fr. 148.- inkl. MWSt	Fr. 158.-
Einzelnummer	Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto	

Erfahrener **Bauleiter / Hochbau** hat freie Kapazität.
Raum Zürich, Zürich – Oberland

Tel. 01/948 24 30 Fax 01/948 24 31

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG ZÜRICH

Zweitägige Studienreise
Grossbauten der EXPO 2000 Hannover
Einmalige Gelegenheit zur Besichtigung der Objekt-Baustellen

Die vieldiskutierten Bauwerke und Exponate können kurz vor Fertigstellung besichtigt werden. Unter fachkundiger Führung der bei Planung und Ausführung Beteiligten werden die architektonisch und ingenieurmässig wegweisenden Bauwerke vorgestellt. Besucht werden Bauten in Holz, Stahl und Glas wie der Klangkörper Schweiz (Arch./Konzept/Gesamtleitung P. Zumthor), das EXPO-Dach (Arch. Th. Herzog), der Deutsche Pavillon (Arch. S. Wund) und weitere. Je nach Objekt sind die Phasen Montage, Rohbau und fertiger Zustand zu sehen.

Abflug: Donnerstag, 13. April 2000, Übernachtung im Hotel in Hannover
Rückflug: Freitag, 14. April
Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Die Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Das detaillierte Programm erhalten Sie bei:
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Verwaltung Zürich, Fachbereich Bauingenieurwesen
Frau Barbara Augustin, Leiterin Administration
Tel. 01/298 25 22, Fax 01/298 25 30
oder per E-mail unter jfischer@fhzh

form sia

berufsbegleitende weiterbildung für ingenieure und architekten

sich weiterbilden weiterkommen!

t 01 283 15 58
f 01 388 65 55
form@sia.ch